



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

2026



LEMBACHER TERMINKALENDER

„Mut zum Frieden“ - Lembach26

Gedenkjahr anlässlich 400 Jahre Oberösterreichischer Bauernkrieg

„Mut zum Frieden“ - Lembach26

Vorwort

Liebe Lembacherinnen und Lembacher!

Der **Lembacher Terminkalender 2026** ist da – bereits zum dritten Mal! Auch heuer wurde wieder mit viel Engagement und Liebe zum Detail daran gearbeitet, damit alle wichtigen **Veranstaltungstermine** und der **Abfallkalender** übersichtlich und kompakt zu finden sind.

Im Kalenderjahr 2026 begleitet uns der Leitgedanke: „**Mut zum Frieden!**“ Anlässlich des **400-jährigen Gedenkens an den Oö. Bauernkrieg**, der 1626 in Lembach seinen – leider blutigen – Anfang nahm, widmet sich der Kalender ganz diesem Thema. Die Fotos auf der Vorderseite der Monatsblätter nehmen auf unterschiedliche Weise Bezug auf diese bewegte Zeit. Auf den Rückseiten finden sich vielfältige Beiträge: Gedanken von Lembacherinnen und Lembachern zum Thema Frieden, geschichtliche Hintergründe und Wissenswertes zum Bauernkrieg, Informationen zu den Gedenkveranstaltungen, Bauernregeln und mehr.



Nicole Leitenmüller, BEd.
Bürgermeisterin der Marktgemeinde Lembach

Danke

Ein herzliches **Dankeschön** gilt allen, die zum Gelingen des Kalenders beigetragen haben:

- dem Fotografen-Team **Jacqueline Gillhofer, Manuela Hehenberger, Johann Lindorfer und Josef Reinthalter**, das mit ausdrucksstarken Bildern die Themen in Szene gesetzt hat
- **Magdalena Mülleder**, die wieder mit Kreativität für das grafische Design gesorgt hat.
- **Edith Nigl**, die mit viel Engagement die Terminkoordination übernommen hat.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren **Sponsoren**, deren großzügige Unterstützung diesen Kalender ermöglicht hat. Und allen, die durch eine **freiwillige Spende** helfen, den Lembacher Terminkalender auch künftig fortzuführen – jede Unterstützung zählt! Für Spenden einfach den **QR-Code** (siehe rechts) scannen. Ein herzliches **Danke für Ihre geschätzte Spende!**



Ich wünsche Ihnen und Euch viel Freude mit dem neuen Kalender, inspirierende Einblicke in das vielfältige Leben in unserem l(l)ebenswerten Lembach und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2026!

Mit herzlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink that reads "Nicole Leitenmüller".

Bürgermeisterin Nicole Leitenmüller, BEd.





Foto: Wintertlandschaft, Johann Lindorfer

JÄNNER



Zum Online Kalender

1 Do	1. KW Neujahr	
2 Fr	Sternsingeraktion	
3 Sa	Sternsingeraktion	●
4 So		
5 Mo	Beginn Bäuerinnen- & Frauenturnen 19:30 Uhr	2. KW
6 Di	Sternsingermesse 10 Uhr	HL. Drei Könige
7 Mi	Frühstück Seniorenbund 8 Uhr Café Fierlinger	
8 Do	HL. Messe für verstorbene Besucher:innen Miteinander-Füreinander, danach Frühstück 8 Uhr Pfarrzentrum	
9 Fr		
10 Sa	Bezirksorchesterkonzert 19:30 Uhr ADH	🌙
11 So		
12 Mo		3. KW
13 Di	Kegeln Seniorenbund 13:30 Uhr Café Fierlinger Beginn Tanz ab der Lebensmitte 15:30 Uhr Beginn Damenturnen, Sektion Turnen 19 Uhr	
14 Mi	Beginn Ganzkörpertraining, Sektion Ski 18:45 Uhr	
15 Do	Beginn Step Aerobic, Sektion Ski 19:30 Uhr	
16 Fr	Christbaum-Sammelaktion, ÖAAB	
17 Sa		

18 So		○
19 Mo		4. KW
20 Di		
21 Mi	Miteinander-Füreinander 14 Uhr Pfarrheim	
22 Do	Kabarett: Josef Hader 20 Uhr ADH	
23 Fr		
24 Sa	Nageturnier, Union 1947 Sportplatz	
25 So		
26 Mo		5. KW
27 Di	Spielenachmittag Seniorenbund 13:30 Uhr Café Fierlinger	
28 Mi		
29 Do	Stammtisch Kameradschaftsbund 19 Uhr	
30 Fr		
31 Sa	FF-Vollversammlung 19:30 Uhr GH Haderer	

STR NOTARIN STREICHER



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

Biomüll
 Restmüllabfuhr
 Gelber Sack
 Papierabfuhr

○ Neumond
🌙 Halbmond, abnehmend
🌓 Halbmond, zunehmend
🌕 Vollmond



Stimmen aus der Bevölkerung

Frieden
heißt
für mich...



„Herr, mache aus mir ein Werkzeug deines Friedens.“

Mit diesen Worten beginnt ein altes Friedensgebet. Der Mensch als Friedenswerkzeug. Wie kann das funktionieren? Wann kann Friede werden? Ich denke, wenn in mir selber Friede wohnt. Der Friede beginnt im eigenen Herzen. Nur wer den Frieden im Herzen trägt, wer zufrieden ist, kann zum Frieden in seiner Umgebung beitragen.

Heute sind viele Menschen, besonders in Wohlstandsländern, mit sich unzufrieden und unversöhnt. Sie können sich selbst nicht annehmen, glauben, den anderen gehe es besser. Sie vergleichen sich mit anderen. Das löst Unfrieden im Herzen aus. Es zieht oft Neid und Missgunst in unser Herz ein.

Es kommt darauf an, mit sich selber in Frieden zu leben, sich selber anzunehmen und sich mit seiner Lebensgeschichte, den Verwundungen und De-

fiziten zu versöhnen und zu lieben. Da gilt es auf die kleinen Gedanken zu achten, denn alles beginnt sehr klein, der größte Krieg beginnt mit kleinen Gedanken.

Das entsprechende Friedensangebot aus dem Evangelium ist besonders Wunsch des Auferstandenen: „**Der Friede sei mit euch!**“ Da wird der innere Unfriede in den Jüngern wieder heil. Im Herzen der Jünger war Angst und Unfriede. Durch diese österliche Gabe kommt in ihnen wieder etwas in die richtige Richtung. Aus der verschlossenen Welt, wird eine offene Welt. „Friede sei mit dir.“ dieses Wort ist mir persönlich zugesprochen, sodass ich zum persönlichen Frieden finden kann und es auch in unserer Welt friedlicher wird.

Gedanken von Pfarrer Maximilian Pühringer, Opraem



FEBRUAR



Zum Online Kalender

1 So		
2 Mo	6. KW	
3 Di		
4 Mi	Frühstück Seniorenbund 8 Uhr Café Fierlinger Miteinander-Füreinander 14 Uhr Pfarrheim	
5 Do	Rot-Kreuz Infonachmittag, Seniorenbund	
6 Fr	JHV Goldhaubengruppe 16 Uhr GH Altendorfer	
7 Sa	Faschingsball Musikverein 19:30 Uhr GH Altendorfer	
8 So	Kinderfasching 14 Uhr GH Altendorfer	
9 Mo	Faschingsfeier der KFB 14 Uhr Pfarrheim	7. KW
10 Di		
11 Mi		
12 Do	Gemeinderatssitzung 19:30 Uhr	
13 Fr		
14 Sa	Beginn Semesterferien	
15 So	Familienmesse 10 Uhr anschließend Pfarrcafé Büchereiteam	
16 Mo	8. KW	
17 Di	Kirtag am Marktplatz Kinderfasching 14 Uhr Pfarrheim	

18 Mi	Miteinander-Füreinander 14 Uhr Pfarrheim Heilige Messe 18 Uhr	Aschermittwoch
19 Do		
20 Fr		
21 Sa		
22 So		
23 Mo		9. KW
24 Di		
25 Mi	Erste-Hilfe-Kurs, Ges. Gem. Rotes Kreuz Ortsstelle	
26 Do	Stammtisch Kameradschaftsbund 19 Uhr	
27 Fr		
28 Sa	Hosn Owi Turnier, Union 1947 17 Uhr Sportplatz Konzert: Anorak Session 21 Uhr Musik-Kulturclub	

Wohlfühlcenter Martina

Öffnungszeiten

Mo:	8.00 - 14.00 Uhr
Di, Do:	8.00 - 19.00 Uhr
Mi, Fr:	8.00 - 18.00 Uhr

**Geschenk-Tipp:
Gutscheine**

**Massage - Fußpflege - Kosmetik
dauerhafte Haarentfernung**

07286 / 20054 www.wohfuehlcenter.at Lembach



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

Biomüll
 Restmüllabfuhr
 Gelber Sack
 Papierabfuhr

Neumond
 Halbmond, abnehmend
 Halbmond, zunehmend
 Vollmond

FÜRLINGER
Ihr Möbeltischler

... einfach
wohlfühlen!

Schwerpunkt-veranstaltungen

Mut zum Frieden Gedenkjahr 400 Jahre Bauernkrieg, Lembach 26

Das Jahr 2026 wird ein ereignisreiches für unsere Marktgemeinde. Unter dem Motto „Mut zum Frieden“ werden wir uns in Lembach an zwei Schwerpunktwochenenden dem Thema Friede widmen und uns so an das historische Ereignis erinnern, wie wertvoll Friede, ein gutes Miteinander und der Dialog mit- und untereinander sind.

Eröffnungswochenende mit Eröffnung der communale oö: Sa, 16. – So, 17. Mai 2026

Die communale oö ist das größte oberösterreichische Festival für zeitgenössische Kunst und Kultur im ländlichen Raum, das alle zwei Jahre in ausgewählten Gemeinden stattfindet und diesen Ort zum Mittelpunkt kultureller Auseinandersetzung macht.

Alle kulturellen Augen werden am Samstag, 16. Mai 2026 auf Lembach gerichtet sein, wo unser Ort im Rahmen der Eröffnung der communale 2026 zum Schauplatz für Begegnung und künstlerische Impulse sein wird.

Programmauszug: Samstag, 16. Mai 2026

- Festlich gestalteter ökumenischer Begegnungsgottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer, Superintendent Gerold Lehner und Pfarrer Maximilian Pühringer
- Festakt mit Landeshauptmann Thomas Stelzer in der Alfons Dorfner Halle
- weitere Attraktionen und Impulse durch Kinderbildungseinrichtungen, Vereine und Gruppierungen

Programmauszug: Sonntag, 17. Mai 2026

- Festlicher Trachtensonntag mit Hl. Messe, Goldhauben, Musik, Feuerwehr & Kameradschaftsbund à Begegnungssonntag
- Begegnungsfest am Marktplatz mit vielen Attraktionen
- Eröffnung Kunsthaus

Schwerpunktwochenende 2: LandLaut Forum & LandLaut Marktfest: Fr, 19. – Sa, 20. Juni 2026

Programmauszug LandLaut Forum: Freitag, 19. Juni 2026

- Podiumsdiskussionen zu den Themen Religion & Landwirtschaft
- Lesung
- Impulse mit zeitgenössischer Musik
- weitere spannende Impulse zum Thema „Mut zum Frieden“

Programmauszug LandLaut Marktfest: Samstag, 20. Juni 2026

- Marktfest durch den ganzen Ort – lebendig, offen und vielfältig
- Mit Handwerksständen, Essen, Musik, Performances, Lesungen, Kinderprogramm, u.v.m. entstehen Räume der Begegnung.
- Frieden verbindet: Das LandLaut Marktfest bringt Menschen, Kultur, Geschichte und Gegenwart zusammen.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch der Lembacher Bevölkerung! Herzliche Einladung!





Zum Online Kalender

Foto: Theater 1976, Foto aus dem Gemeindearchiv

MÄRZ

1 So Suppensonntag der KFB | Pfarrheim

2 Mo 10. KW

3 Di

4 Mi Frühstück Seniorenbund | 8 Uhr | Café Fierlinger
Miteinander-Füreinander | 14 Uhr | Pfarrheim

5 Do

6 Fr Preiskegeln Kameradschaftsbund, bis 15.03. |
19-22 Uhr | Café Fierlinger
JHV, Union 1947 | 19:30 Uhr | GH Altendorfer

7 Sa UNION Jahreshauptversammlung | 19:30 Uhr

8 So Tanzmatinée der Landesmusikschule | ADH

9 Mo 11. KW

10 Di

11 Mi

12 Do

13 Fr

14 Sa Kinderwarenbasar | 8 Uhr | ADH
Hui statt Pfui-Flursäuberungsaktion | 9 Uhr | ADH

15 So

16 Mo 12. KW

17 Di

18 Mi

19 Do

20 Fr

21 Sa Gemeinderatssitzung | 9 Uhr

22 So

23 Mo 13. KW

24 Di

25 Mi Miteinander-Füreinander | 14 Uhr | Pfarrheim

26 Do Stammtisch Kameradschaftsbund | 19 Uhr

27 Fr

28 Sa Fußball-Auftakt, Lb.-Julbach | Sportplatz
Konzert: Schneeberger & Bakanic Quartett | 20 Uhr | Musik-Kulturclub

Beginn Osterferien

29 So Palmweihe | 10 Uhr

Palmsonntag Beginn Sommerzeit

30 Mo 14. KW

31 Di

DREIHANS 
DAS BAUEN DER ZUKUNFT



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

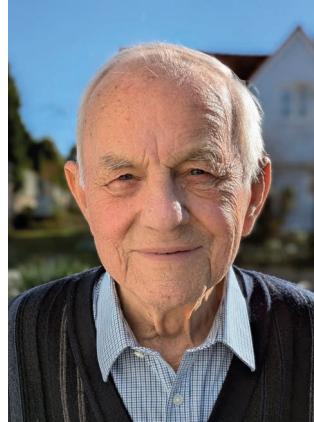
 Biomüll
 Restmüllabfuhr
 Gelber Sack
 Papierabfuhr

 Neumond
 Halbmond, abnehmend
 Halbmond, zunehmend
 Vollmond



Stimmen aus der Bevölkerung

Frieden
heißt
für mich...



Friede ist für mich ein gutes Miteinander in der Familie und in der Nachbarschaft. Nur glückliche Menschen leben in Frieden. Eine Welt ohne Krieg und Feindschaft.

Gedanken von Josef Peherstorfer, 86 Jahre



Friedn heißt für mich: Man soll sich selber nicht z'wichtig nehma, z'sammenhaltn in da Familie und in da Gsellschaft. Vor allem aber is gut, wenn ma z'friedn ist und net immer mehr will. Ich hab im und nach dem Krieg erlebt, was Armut wirklich heißt, da weiß ma zu schätzn, wie's uns heit geht.

Gedanken von Max Höglinger, 91 Jahre



Frieden heißt für mich ruhig zu sein und dass es keine Vorfälle gibt, die einen seelisch belasten. Frieden heißt, sicher zu sein vor Krieg und Not. Seinen inneren Frieden zu finden und Stress und Unruhe möglichst zu vermeiden.

Gedanken von Paula Höglinger, 79 Jahre



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis



Zum Online Kalender

APRIL

1 Mi Frühstück Seniorenbund | 8 Uhr | Café Fierlinger

2 Do Abendmahlfeier | 18:30 Uhr | Pfarrkirche **Gründonnerstag**

3 Fr Karfreitagsliturgie | 19 Uhr | Pfarrkirche **Karfreitag**

4 Sa Osternacht | 20:15 Uhr | Pfarrkirche **Karsamstag**

5 So Hochamt | 10 Uhr | Pfarrkirche **Ostersonntag**
Cornhole-Turnier, Union 1947 | Sportplatz

6 Mo HL Messe | 10 Uhr **15. KW Ostermontag**

7 Di

8 Mi Miteinander-Füreinander | 14 Uhr | Pfarrheim

9 Do

10 Fr

11 Sa Konzert des Musikvereins | 20 Uhr | ADH

12 So

13 Mo **16. KW**

14 Di Aktivtag, Seniorenbund

15 Mi

16 Do

17 Fr Sandkistenaktion, ÖAAB

18 Sa

19 So

20 Mo **17. KW**

21 Di

22 Mi Miteinander-Füreinander | 14 Uhr | Pfarrheim
Tennis Schnupperkurs für Erwachsene 3 Tage |
17 - 18:30 Uhr | Tennisplatz

23 Do

24 Fr Lange Nacht der Bibliotheken | 17 Uhr | Bücherei
JHV Kameradschaftsbund | 19 Uhr

25 Sa b-fair Veranstaltung mit Modeschau, Lebensraum Donau-Ameisberg | 15 Uhr | ADH

26 So Familienmesse | 10 Uhr | anschließend
Pfarrcafé Goldhaubengruppe
FF-Wandertag | 13 Uhr

27 Mo **18. KW**

28 Di

29 Mi

30 Do Maibaum aufstellen, ÖAAB und Musikverein |
19 Uhr | Marktplatz



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

Biomüll
Restmüllabfuhr
Gelber Sack
Papierabfuhr

○ Neumond
☽ Halbmond, abnehmend
☾ Halbmond, zunehmend
● Vollmond

EM MOSER
ELEKTRO · TECHNIK · ENERGIE

Das Habach Wirtshaus

Wie geschichtlich überliefert ist, war das versteckt gelegene Wirtshaus in „Habach“ in den Jahren 1625/26 das Hauptquartier für die Mühlviertler Bauernführung. Im Zuge eines Streites mit bayrischen Besatzungssoldaten, der in einen Raufhandel ausartete, wurden einige bayrische Soldaten erschlagen, wodurch der Bauernkrieg etwas früher zum Ausbruch kam, als dies geplant war.

Habach war also damals schon ein Wirtshaus und blieb es bis zur Pensionierung meiner Eltern im Jahr 1980. Mein Großvater hat das Wirtshaus, welches sich in ziemlich schlechten Zustand befand, im Jahr 1937 im Zuge einer Versteigerung erworben. Er starb einige Jahre später an Krebs und meine Mutter musste in jungen Jahren dieses schwere Erbe antreten. 1950 heirateten meine Eltern (Johann und Maria Hopfner) und in großer gemeinsamer Anstrengung wurde das gesamte Anwesen umgebaut und erweitert.

Das „Gasthaus zum Bauernkrieg“ so die Bezeichnung auf Grund der geschichtlichen Ereignisse, wurde durch Mundpropaganda weitum bekannt. Ursache dafür waren die schmackhaften Jausen, die meine Mutter zubereitete und die Hausmusik, bestehend aus meinem Vater und uns 3 Brüdern (Hermann, Hans und Willi). Damit entwickelte sich das Gasthaus auch zu einem beliebten Ausflugsziel für Busreisende. Insbesondere in den Sommermonaten war sonntags der Besucherantrag groß.

Es gab aber auch viele kleine geschlossene Veranstaltungen (z.B. sogenanntes „Sauschädelessen“), wo es oft sehr humorvoll und lustig zuging. Auch wenn es Zeiten gegeben hat, wo wir Kinder nicht immer hellauf begeistert waren, denn ohne unsere Mithilfe hätten die Eltern dies nicht schaffen können und darum hat es für uns Kinder nie einen Mangel an Arbeit gegeben, so hat trotzdem das Schöne (Musik, Unterhaltung und Geselligkeit) überwogen.

Im Gasthaus Habach („Gasthaus zum Bauernkrieg“) waren „kriegerische“ Auseinandersetzungen selten geworden. Natürlich gab es zur vorgerückten Stunde auch manchmal eine Rauferei, die aber doch meistens ohne größere Verletzung geendet hat. Es ist schon auch vorgekommen, dass Bauern nach dem Sonntagsfrühschoppen in Lembach zu uns nach Habach gekommen sind und dann im Zusammenhang mit Streitigkeiten auch ihre Fäuste zum Einsatz kamen. Dass dadurch ein weiterer Bauernkrieg entstehen könnte, diese Befürchtungen waren nie gegeben.

Abgesehen von derartigen Zwischenfällen ist es sonst immer friedlich zugegangen. Habach war ein offenes Haus für Jedermann, ein Haus der Begegnung, der Geselligkeit und vor allem für jene Personen, die diese abgeschiedene, romantische Lage des Gastes und die musikalischen Einlagen schätzten, ein beliebter Anziehungspunkt.

Verfasser: Willi Hopfner



Feierlichkeit 1976 beim Habach Wirt,
anlässlich 350 Jahre Bauernkrieg





1 Fr	Sternwanderung SPÖ 9 Uhr ADH Abendgruß Musikverein 17 Uhr	Staatsfeiertag	
2 Sa			
3 So	Florianimesse und Gedenkmesse f. verstorbene Kameraden d. Musikvereins 10 Uhr		
4 Mo		19. KW	
	HL. Florian, schulfrei		
5 Di	Jahreshauptversammlung, Seniorenbund 14 Uhr GH Altendorfer		
6 Mi	Frühstück Seniorenbund 8 Uhr Café Fierlinger Miteinander-Füreinander 14 Uhr Pfarrheim		
7 Do			
8 Fr			
9 Sa			
10 So		Muttertag	
11 Mo		20. KW	
12 Di			
13 Mi	Fatimafeier 19 Uhr Pfarrkirche		
14 Do		Christi Himmelfahrt	
15 Fr			
16 Sa	Auftakt Gedenkjahr 400 Jahre Bauernkrieg		
17 So	Trachtensonntag m. Begegnungsfest 10 Uhr		

18 Mo 21. KW

19 Di

20 Mi Ausflug Miteinander-Füreinander

21 Do Gemeinderatssitzung | 20 Uhr

22 Fr

23 Sa

24 So Granitmarathon | Fanzone Seufzerallee

Pfingstsonntag

25 Mo

22. KW
Pfingstmontag

26 Di

27 Mi

28 Do Stammtisch Kameradschaftsbund | 19 Uhr

29 Fr Lange Nacht der Kirchen

30 Sa Erstkommunion

31 So



Mitte Mai bis Anfang September:
Jeden Freitag
Grillabend!



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

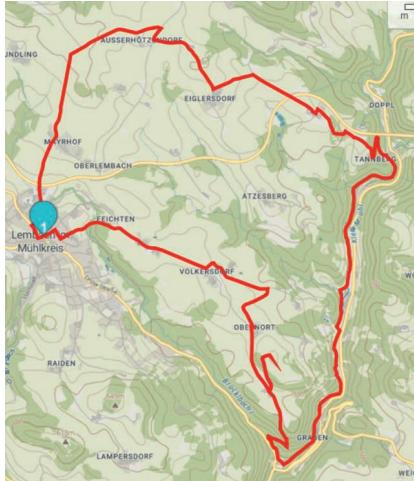
Biomüll
 Restmüllabfuhr
 Gelber Sack
 Papierabfuhr

Neumond
 Halbmond, abnehmend
 Halbmond, zunehmend
 Vollmond



Lembacher Bauernkriegs-Wanderwege

Nähere
Informationen
zu den
Wanderwegen:



Große Runde

Dauer: 4:20 h
Länge: 15 km

Eine schöne Wanderung durch die hügelige Landschaft des Mühlviertels und entlang der Kleinen Mühl.

Marktplatz - auf Hanrieder- u. Böhmerwaldstraße Richtung Norden - überqueren der Falkenstein Landesstraße - Mayrhof - Außerhötzendorf - Hub (schöner Ausblick bis zum Böhmerwald) - Eiglsdorf - Furthkreuz - Tannberghof - Haus „Garten“ - Tannberg - hinunter ins Tal der „Kleinen Mühl“ nach Doppl (Blick auf die hohe Dopplbrücke) - entlang der Kleinen Mühl bis Kinderhotel Bruckwirt - Seufzeralle - bergen zum Bauerngut in Obernort Nr. 4 (Abstecher zur Bauernkriegsbuche - schöner Rastplatz - wieder zurück) - Obernort - Volkersdorf - Feichten – Lembach

Kleine Runde

Dauer: 3:10 h
Länge: 11 km



Der Wanderweg führt vorbei am Bauerngut in Obernort, das 1926 das Hauptquartier der aufständischen Bauern war.

Große Runde bis Doppl (Marktplatz - Mayrhof - Außerhötzendorf - Eiglsdorf - Tannberg) - bergauf nach - Volkersdorf - Feichten - Lembach



Fotos: Wolfgang Wögerbauer



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis



Zum Online Kalender



JUNI

Foto: Gedenktafel Höhenfeuer, Manuela Hohenberger

1 Mo	23. KW	
2 Di		apple trash
3 Mi	Frühstück Seniorenbund 8 Uhr Café Fierlinger	
4 Do	Fronleichnam	
5 Fr	schulautonomer Tag	
6 Sa		apple
7 So	Fronleichnamsprozession 9:30 Uhr	
8 Mo	24. KW	moon
9 Di		apple
10 Mi		
11 Do		
12 Fr		
13 Sa	Marschwertung Helfenberg Fußball-Abschluss, Lb.-Schweinbach Sportplatz Fatimafeier 19 Uhr Pfarrkirche	
14 So	Marschwertung Helfenberg	Vatertag
15 Mo	25. KW	circle
16 Di		apple
17 Mi		

18 Do

19 Fr LandLaut Forum | ADH

20 Sa LandLaut Marktfest | Marktplatz

21 So

22 Mo

26. KW



23 Di



24 Mi

25 Do Wanderung Bruckwirt, Kameradschaftsbund | 18 Uhr

26 Fr Suniwendfeuer, ÖAAB & Musikverein |
19 Uhr | ASZ

27 Sa

28 So

29 Mo

27. KW

30 Di



haderer
Mode · Trend · Genuss & mehr



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

Biomüll
Restmüllabfuhr
Gelber Sack
Papierabfuhr

○ Neumond
☽ Halbmond, abnehmend
☾ Halbmond, zunehmend
● Vollmond



Stimmen aus der Bevölkerung



Frieden
heißt
für mich...

Frieden ist für mich, wenn ich in Ruhe und Sicherheit leben kann, sich die Menschen respektieren und Konflikte ohne Gewalt gelöst werden. Für mich ist Frieden spürbar, wenn meine Kinder sicher und glücklich in die Schule gehen bzw. eine Ausbildung machen können. In Lembach haben wir endlich friedliche Heimat gefunden.

Gedanken von Rondek Salih, Irak
seit 2015 in Lembach



Frieden
heißt
für mich...

Frieden bedeutet für mich, dass wir alle in Harmonie leben können und füreinander da sind. Das wünsche ich mir für das Leben in der Familie aber auch für unsere Gemeinde Lembach. Wir müssen gemeinsam ein Umfeld schaffen, in dem sich alle Menschen respektieren und sicher fühlen. Nur mit Verständnis, Mitgefühl und einem offenen Herzen können wir echten Frieden bewahren. Danke, dass wir hier so gut aufgenommen worden sind.

Gedanken von Kawa Salih, Irak
seit 2015 in Lembach



Frieden
heißt
für uns...

Die Ukraine ist unser Zuhause – mit unserer Kultur, Sprache und Geschichte. Wir wollen sie in Freiheit leben und weitergeben können. Trotz aller Dunkelheit glauben wir fest daran, dass der Friede zurückkehrt. Wir sind sehr dankbar für die freundliche Aufnahme und professionelle Unterstützung, die wir in Österreich erfahren dürfen.

Gedanken von Ihor Naidenov und Olena Paska,
Ukraine, wohnhaft von 2022 – 2024 in Lembach,
seit 2024 in Wien





Zum Online Kalender

JULI

1 Mi Eis-Abend, Seniorenbund | 18 Uhr | Café Fierlinger

2 Do Gemeinderatssitzung | 20 Uhr

3 Fr

4 Sa

5 So

6 Mo

28. KW



7 Di



8 Mi

9 Do

10 Fr

11 Sa Kleinfeldturnier, Union 1947 | Sportplatz **Beginn Sommerferien**

12 So Grillfeier für FF-Mitglieder | 11 Uhr

13 Mo Fatimafeier | 19 Uhr | Pfarrkirche

29. KW



14 Di

15 Mi

16 Do

17 Fr

18 Sa

19 So Patrozinium mit Pfarrfest | 10 Uhr

20 Mo

30. KW

21 Di



22 Mi

23 Do

24 Fr

25 Sa

26 So

27 Mo

31. KW

28 Di



29 Mi



30 Do

31 Fr

ERDBAU
ROTTER



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

● Biomüll
● Restmüllabfuhr
● Gelber Sack
● Papierabfuhr

○ Neumond
● Halbmond, abnehmend
● Halbmond, zunehmend
● Vollmond

Markus Schweitzer
MALEREI
FASSADEN
ANSTRICH

Situation Bauernkrieg

Die allgemeine wirtschaftliche Situation

Um 1600 war die Lage der Bauern geprägt von zahlreichen Abgaben und der verpflichtenden Robot. Neben jährlichen Gelddiensten an die Grundherrschaft (Trockenpfennig), Urbar- und Landsteuer sowie dem Rüstgeld für Kriegsanwerbungen mussten sie viele Naturalabgaben leisten: Weizen, Hafer, Korn, Gerste, Linsen, Bohnen, Hanf, Schweine,... Die Robot konnte jederzeit eingefordert werden und umfasste meist drei Tage pro Woche, als Hand- oder Zugdienst – eine schwere Belastung.

Das Reformationspatent des Kaisers

Nach dem Reformationspatent sollten bis Ostern 1626 alle Einwohner Oberösterreichs katholisch werden. Wer sich weigerte, musste nach Zahlung von Nachsteuer und Freigeld auswandern. Nur wenige Bauern bekehrten sich, viele wohlhabende Bürger verließen das Land. Die Zurückgebliebenen mussten deren Abgaben mittragen – die wirtschaftliche Not verschärft sich.

Die Bayrische Pfandschaft

1619 schloss Kaiser Ferdinand II. mit Herzog Maximilian I. von Bayern ein Abkommen: Maximilian sollte gegen die Aufständischen ziehen und durfte dafür eroberte Gebiete als Pfand behalten. So kam Oberösterreich 1620 unter bayerische Herrschaft. Die Bauern mussten das Heer ernähren, das raubte und plünderte. Statthalter wurde Graf Adam von Herberstorff, ein fanatischer Katholik. Die Soldaten galten als zuchtlos und grausam. Zeitzeugen berichten von Plünderungen, Morden und Gewalttaten, selbst an Frauen und Kindern. Diese Gräueltaten schürten den Hass der Bevölkerung – der Baueraufstand war die Folge.

Das Vorhaben Bauernkrieg

Die Bauernführer wollten die bayerische Besatzung vertreiben und das Land dem Kaiser zurückgeben, in der Hoffnung auf Wiederherstellung der alten Ordnung. Ihr Ziel war also nicht völlige Freiheit, sondern Befreiung von Bayern – ein fataler Irrtum, da der Kaiser selbst an der Rekatholisierung festhielt. Stöffl Fattinger und Stefan Zeller gelang es, binnen eines Jahres viele Bauern hinter sich zu vereinen. Fattinger galt als ehrlich, überzeugend und volksnah – Eigenschaften, die seine Gegner ausnutzten. Seine Gutgläubigkeit trug wesentlich zur Niederlage bei. Die Erhebung sollte am Pfingstsonntag, dem 31. Mai 1626, beginnen. Doch am 17. Mai kam es in Lembach zum Ausbruch: Bei einem Streit zwischen Bauern und bayrischen Soldaten wurden sechs Soldaten erschlagen. Die Bauern stürmten den Pfarrhof, töteten drei Geistliche und setzten mit Alarmfeuern das Zeichen zum Aufstand.

Die Auswirkungen auf Lembach

Als Ausgangspunkt des Aufstands war die Region um Lembach besonders betroffen. Höfe und Felder wurden zerstört, viele Menschen kamen ums Leben. Die bayerischen Truppen bestrafen die Gegend hart, die wirtschaftliche Lage verschlechterte sich weiter. Die Landwirtschaft, Rückgrat der Region, war durch Krieg und Zwangsmaßnahmen schwer geschädigt. Erst Jahrzehnte später konnte sich das Land wirtschaftlich und gesellschaftlich langsam erholen.

Zusammengefasst von Ernst Matscheko



AUGUST



Zum Online Kalender

1 Sa	Internationaler Fußball-Ladies-Cup 14 Uhr Sportplatz	
2 So		
3 Mo	32. KW	
4 Di		
5 Mi	Eis-Abend Seniorenbund 18 Uhr Café Fierlinger	
6 Do		
7 Fr		
8 Sa		
9 So	SPIEGEL Sommerfest 14 Uhr	
10 Mo	33. KW	
11 Di		
12 Mi		
13 Do	Fatimafeier 19 Uhr Pfarrkirche	
14 Fr		
15 Sa	HL. Messe mit Kräutersegnung 10 Uhr Abendgruß Musikverein 17 Uhr	Mariä Himmelfahrt
16 So		
17 Mo	34. KW	

18 Di

19 Mi

20 Do

21 Fr

22 Sa

23 So

24 Mo

35. KW

25 Di



26 Mi

27 Do Wanderung Kameradschaftsbund | 18 Uhr

28 Fr



29 Sa

30 So

31 Mo

36. KW



SPARKASSE

Mühlviertel-West

Starkes Service. Starke Bank.



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

Biomüll
 Restmüllabfuhr
 Gelber Sack
 Papierabfuhr

Neumond
 Halbmond, abnehmend
 Halbmond, zunehmend
 Vollmond



Kurzgeschichte zum Frieden

Nelly und die Farben des Friedens



An einem sonnigen Morgen schwebte die kleine Biene Nelly fröhlich durch die Luft. Zusammen mit ihren Freundinnen wollte sie auf die große Blumenwiese fliegen, um süßen Nektar zu sammeln. Doch plötzlich sah Nelly erschrocken auf. Mitten auf der Wiese standen viele Biber. Sie stapften zwischen den Blumen und sahen ganz traurig aus. „Das ist jetzt unsere Wiese“, brummte eines. „Die Pferde haben uns aus dem Fluss verjagt.“ „Aber wo sollen wir denn jetzt unseren Nektar sammeln?“, rief Nelly. „Fragt doch die Pferde“, brummten die Biber.

Also flogen Nelly und ihre Freundinnen zum Fluss. Dort standen einige Pferde. Große, kleine, braune und weiße. Ihr Fell glänzte in der Sonne. „Die Biber haben nur das Wasser zum Trinken schmutzig gemacht!“, wieherten sie. „Hier ist kein Platz mehr für sie.“ „Aber sie zertrampeln unsere ganzen Blumen auf der Wiese. Bald wird es keinen Honig mehr geben!“, jammerte Nelly. „Wir machen ein Wettrennen. Wer gewinnt, darf bleiben, wo er will!“, schlug eines der Pferde vor. Alle waren einverstanden und schon begann das große Rennen.

Doch die Pferde waren schnell und gewannen mit Leichtigkeit. Sie beschlossen, am Fluss zu bleiben. Die Biber zogen traurig zur Wiese zurück, und die Bienen mussten weiterfliegen.

Doch schon nach kurzer Zeit wurden alle Tiere sehr traurig. Die Pferde am Fluss vermissten es, über die Felder zu galoppieren, die Biber auf der Wiese vermissten das Wasser, und selbst die Bienen summten nicht mehr.

Irgendwann verschwanden alle Farben. Das saftige Gras wurde grau, der Fluss blass und die Blumen verloren ihre wunderschönen Farben.

Da kam eine alte Eule angeflogen. Sie setzte sich auf einen Ast und sprach leise: „Wenn ihr streitet und wütend aufeinander seid, verblassen alle Farben auf der Welt. Frieden bedeutet, zu teilen und aufeinander aufzupassen.“ Alle sahen sich an. Die Pferde seufzten, die Biber nickten, und Nelly summte zaghaft: „Vielleicht können wir uns den Fluss und die Wiese einfach teilen?“ So machten sie es. Die Pferde teilten den Fluss, die Biber kehrten zurück, und die Bienen flogen wieder von Blüte zu Blüte.



Langsam kehrten die Farben zurück, zuerst ein grüner Halm, dann wurde der ganze Fluss mit einem blauen Schimmer bedeckt. Nelly summte glücklich: „**Frieden bedeutet, nicht zu gewinnen, sondern zu teilen. Jetzt ist alles wieder schön bunt und warm.**“

Text von Helene Smetschka (junge Buchautorin)



SEPTEMBER



Zum Online Kalender

1 Di Beginn Krabbelstube & Kindergarten



2 Mi Frühstück Seniorenbund | 8 Uhr | Café Fierlinger

3 Do

4 Fr



5 Sa

6 So FF-Fröhschoppen | 10 Uhr | Feuerwehrhaus

7 Mo

37. KW

8 Di



9 Mi

10 Do

11 Fr Modeschau Haderer | 19 Uhr



12 Sa Familienfest | 14 Uhr | Musik-Kulturclub
Fatimafeier | 19 Uhr | Pfarrkirche

13 So Ende Sommerferien

14 Mo Schulbeginn

38. KW



15 Di



16 Mi Beginn Gemeinsames Nähen | 9-16 Uhr | Nähtreff

17 Do

18 Fr



19 Sa



20 So



21 Mo

39. KW

22 Di



23 Mi

24 Do Stammtisch Kameradschaftsbund | 19 Uhr
Gemeinderatssitzung | 20 Uhr

25 Fr



26 Sa



27 So Erntedankfest mit SPIEGEL-Pfarrcafé | 10 Uhr

28 Mo

40. KW

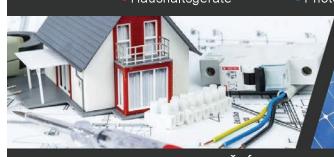
29 Di



30 Mi

EH-Elektro-Handel
ELEKTROTECHNIK

- Elektroinstallationen
- Haushaltsgeräte
- Photovoltaik
- Beleuchtungskörper
- Smart Home



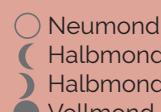

HODŽIĆ JASKO +43 660 92 03 999
office@eh-elektrohandel.at



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis



Biomüll
Restmüllabfuhr
Gelber Sack
Papierabfuhr



○ Neumond
☽ Halbmond, abnehmend
☾ Halbmond, zunehmend
● Vollmond



Maria Wildauer
ENJO-Fachberaterin
0664 / 50 41 641
maria.wildauer@enjo.at

12 Artikel des Bauernkrieges

Gedechtnis des Bauren Kriegs im Jahr 1626

Psalm 17: Der Herr hilft den Gerechten. Er ist ihre Stärke in der Noth.

Psalm 20: Im Namen unseres GOTTES werffen wir Panier rauff.

Der Österreichischen Ob der Enns gesambten Bauerschafft an Ihr Kays. May. begeren, steht in folgenden **12 Articulem**:

1) Das Wort GOTTES

2) Den Kayser zum Herrn und nicht den Bayerfürsten

3) Den Stadthalter in Lintz abzuschaffen

4) Einen Landeshauptmann der in Lande geseßen

5) In den Städten Lutherische Richter und Burgermeister zu setzen, den Katholischen ist nicht zu trauen

6) Die Prälaten auß den Rath und die Bauren hinein zusetzen wie in Tyrol der Brauch

7) Das die Soldaten aus dem Land mit stäblrin ge weiset, den wir Bauern wollen das Land schützen



8) Die Guarnison in den Städten abzuschaffen, soll jährlich etlich gelt dafür gegeben werden

9) Das Jesuitische Pfaffengesinde außer die Prälaten auß dem Lande zu schaffen

10) Einen General Perdon allen Armen und Reichen Hohen und Nider standes

11) Die Capitulation so Kayser Matthias verheischen, ein jeder LandtHerr auf seinen Gütern einen Prediger zu halten

12) Allen Vertriebenen ihre Güter gesetzlich zu Restituieren und widerumb in geruigen Poßes zu setzen

Gegeben im Ländlein Ob der Enns

Transkript aus der damaligen Zeit von Ernst Matscheko





Zum Online Kalender

OKTOBER

1 Do		
2 Fr		
3 Sa	Kinderwarenbasar 8 Uhr ADH Zivilschutzprobealarm ab 12 Uhr	🌙
4 So		
5 Mo		41. KW
6 Di	Beginn Tanz ab der Lebensmitte 15:30 Uhr Beginn Damenturnen, Sektion Turnen 19 Uhr	🍏
7 Mi	Frühstück Seniorenbund 8 Uhr Café Fierlinger Miteinander-Füreinander 14 Uhr Pfarrheim	
8 Do		
9 Fr		
10 Sa	Flohmarkt, Rotes Kreuz 6-16 Uhr Ortsstelle	🕒
11 So	Flohmarkt, Rotes Kreuz 8-12 Uhr Ortsstelle Familienmesse 10 Uhr	
12 Mo		42. KW
13 Di	Aktivtag Seniorenbund Fatimafeier 19 Uhr Pfarrkirche	🍏
14 Mi		
15 Do		
16 Fr		
17 Sa	Premiere: Theateraufführung Theaterverein ADH	

18 So	Messe für Ehejubilare 10 Uhr Theateraufführung Theaterverein ADH	🌙
19 Mo		43. KW
20 Di		🌿 🌱
21 Mi	Miteinander-Füreinander 14 Uhr Pfarrheim	
22 Do		
23 Fr	Theateraufführung Theaterverein ADH	🔔
24 Sa	Theateraufführung Theaterverein ADH	Beginn Herbstferien
25 So	Theateraufführung Theaterverein ADH	Ende Sommerzeit
26 Mo		44. KW Nationalfeiertag
27 Di		🍏 📦
28 Mi		
29 Do	Stammtisch Kameradschaftsbund 19 Uhr	
30 Fr	Theateraufführung Theaterverein ADH	
31 Sa	Halloweenparty, Union 1947 19 Uhr Sportplatz Theateraufführung Theaterverein ADH	



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

🍏 Biomüll
🗑 Restmüllabfuhr
🔔 Gelber Sack
📦 Papierabfuhr

🕒 Neumond
🌙 Halbmond, abnehmend
🌙 Halbmond, zunehmend
🌕 Vollmond

JÄGER
MOTORS

Kindergedanken zum Frieden

Frieden heißt
für mich/uns...



Frieden bedeutet für mich, dass kein Krieg herrscht und man sich in seiner Heimat sicher fühlt. Außerdem bedeutet es, dass man sich in seiner Familie wohl fühlt und den Menschen vertrauen kann. Wenn in der Familie streit herrscht, man sich entschuldigt und wieder verträgt, bedeutet das auch Frieden für mich.

Gedanken von Pia Schinkinger, 11 Jahre

Frieden heißt für uns, dass man nicht streitet, sondern lieb zueinander ist und sich nicht gegenseitig verletzt. Frieden heißt für uns auch, den Mut zu haben, aufeinander zuzugehen.

Gedanken von Anna und Hannes Trautner,
5 und 8 Jahre



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

NOVEMBER



Zum Online Kalender

1 So	Allerheiligen	🌙	
2 Mo	Beginn Bäuerinnen- & Frauenturnen 19:30 Uhr	45. KW Allerseelen	
3 Di		🍏	
4 Mi	Frühstück Seniorenbund 8 Uhr Café Fierlinger Miteinander-Füreinander 14 Uhr Pfarrheim		
5 Do			
6 Fr			
7 Sa	Punschstand, Nähertreff		
8 So			
9 Mo		46. KW ()	
10 Di		🍏	
11 Mi	Martinsfest 17 Uhr Kindergarten		
12 Do	Gemeinderatssitzung 19:30 Uhr		
13 Fr	Tag des Apfels Bäuerinnen & Gesunde Gemeinde		
14 Sa	Bläsertage ADH		
15 So	Bläsertage ADH		
16 Mo		47. KW ()	
17 Di		🍏🌙	
18 Mi	Miteinander-Füreinander 14 Uhr Pfarrheim		
19 Do			
20 Fr	Kabarett: Omar Sarsam 20 Uhr ADH		
21 Sa	FF-Ball 19:30 Uhr GH Altendorfer		
22 So			
23 Mo	Adventkranzbinden der KFB Pfarrheim	48. KW	
24 Di		🍏	
25 Mi			
26 Do	Stammtisch Kameradschaftsbund mit Goldhaubenfrauen 19 Uhr		
27 Fr			
28 Sa	Tag der Gemeinschaft 10 Uhr ADH Familienmesse mit Adventkranzsegnung 16 Uhr Nixn Punschstandl 17 Uhr Café Fierlinger		
29 So			
30 Mo		49. KW	



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

● Biomüll
Restmüllabfuhr
● Gelber Sack
Papierabfuhr

○ Neumond
🌙 Halbmond, abnehmend
🌙 Halbmond, zunehmend
● Vollmond



Entstehung des Bauernkrieges

Der Bauernkrieg in Lembach - eine Kurzfassung

Der Bauernkrieg in Lembach war ein bedeutender Teil des oberösterreichischen Bauernkrieges, der am 17. Mai 1626 seinen Anfang nahm. Der Ausbruch dieses Konflikts, der im Gasthaus Habach begann, stellt ein wichtiges historisches Ereignis dar, das stark von der sozialen und religiösen Lage der Bauern geprägt war.

Die Bauern lebten in jener Zeit unter schwerer Last: Sie waren zu hohen Abgaben und umfangreichen Arbeitsleistungen verpflichtet, was zu großem Unmut und schließlich zum bewaffneten Widerstand führte. Lembach entwickelte sich zu einem Zentrum des Aufstands. Insbesondere das Wirtshaus „Habach“ wurde zum Sammelpunkt der aufständischen Bauern, nachdem es dort zu einer tödlichen Auseinandersetzung zwischen Bauern und bayrischen Soldaten kam.

Am 17. Mai 1626 strömten Wallfahrergruppen aus umliegenden Dörfern nach Lembach. Ein Streit, der um ein geborgtes Pferd entbrannte, eskalierte schnell. Die Bauern, die sich zahlreich beteiligten, erschlugen sechs Soldaten und vertrieben die übrigen. In der Folge mobilisierten die Bauern der Umgebung ihre Kräfte. Die Sturmglöckchen wurden geläutet, Feuer entzündet und Boten liefen von Haus zu Haus, um Unterstützung zu gewinnen.



Das Gasthaus in Habach diente als Hauptquartier der Bauern, von wo aus der Widerstand organisiert wurde. Es wird berichtet, dass von der „Bauernbuche“ in Obernort ein vereinbartes Feuerzeichen über die Donau geschickt wurde, das den Beginn des Bauernaufstands signalisierte.

Der Bauernkrieg war jedoch mehr als nur ein Aufstand gegen soziale Ungerechtigkeit. Es handelte sich um einen Religionskrieg, in dem die Bauern für ihre Glaubensfreiheit kämpften. Trotz des heroischen Widerstands war der Kampf von Anfang an zum Scheitern verurteilt, da die Bauern der militärischen und politischen Macht des Kaisers unterlegen waren.

Zum Gedenken an diesen mutigen Aufstand wurde im ehemaligen Wirtshaus Habach eine Gedenktafel angebracht. Stefan Fadinger wurde zum Anführer des Aufstands im Hausruck- und Traunviertel ernannt; sein Schwager Christoph Zeller übernahm die Führung im Mühl- und Machlandviertel. Anlässlich des 375. Jubiläums der Markterhebung von Lembach wurde 1987 der Bauernkriegsbrunnen am Marktplatz (siehe Monatsfoto November) errichtet.

Zusammengefasst von Bgm. Nicole Leitenmüller



DEZEMBER



Zum Online Kalender

1 Di		49. KW		
2 Mi	Frühstück Seniorenbund 8 Uhr Café Fierlinger Miteinander-Füreinander 14 Uhr Pfarrheim			
3 Do				
4 Fr				
5 Sa	Nikolausfeier 17 Uhr			
6 So				
7 Mo		50. KW		
8 Di	Mariä Empfängnis			
9 Mi				
10 Do	Weihnachtsfeier Seniorenbund 13:30 Uhr GH Altendorfer			
11 Fr				
12 Sa	Punschstand, Union 1947 16 Uhr Marktplatz			
13 So				
14 Mo		51. KW		
15 Di				
16 Mi	Miteinander-Füreinander 14 Uhr Pfarrheim			
17 Do	Gemeinderatssitzung 19:30 Uhr			
18 Fr				
19 Sa	Weihnachtsfeier, Union 1947 19:30 Uhr GH Altendorfer			
20 So				
21 Mo				52. KW
22 Di				
23 Mi				Beginn Weihnachtsferien
24 Do	Friedenslichtaktion, Rotes Kreuz Kindermette 16 Uhr Christmette 22 Uhr			Hl. Abend
25 Fr	Hochamt 10 Uhr			Christtag
26 Sa	Heilige Messe 10 Uhr			Stefanitag
27 So	Fußball-Nachwuchsturnier, bis 30.12. ADH			
28 Mo				1. KW
29 Di				
30 Mi				
31 Do	Danksagung 16:30 Uhr Pfarrkirche			Silvester

ÖKOFE



Marktgemeinde
Lembach im Mühlkreis

Biomüll
 Restmüllabfuhr
 Gelber Sack
 Papierabfuhr

Neumond
 Halbmond, abnehmend
 Halbmond, zunehmend
 Vollmond

PUMBERGER
café | bäckerei | niederkappel | lembach

Bauernregeln

Eine Auswahl an Wetterregeln



Jänner

- Am Neujahrstage Sonnenschein lässt das Jahr uns fruchtbar sein.
- War bis zu Dreikönig kein rechter Winter, dann kommt auch keiner mehr dahinter.
- Ist Dreikönig hell und klar, gibt's guten Wein im neuen Jahr.

Februar

- Wenn's zu Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit.
- Hat der Valentin Regenwasser, wird der Frühling noch viel nasser.

März

- Märzen-Schnee tut den Saaten weh.
- Gibt's im März zu vielen Regen, bringt die Ernte wenig Segen.

April

- Wenn der April bläst ins Horn, steht es gut um Heu und Korn.
- War's an Ambrosius schön und rein, wird's an Florian um so wilder sein. (4.4. / 4.5.)

Mai

- Mairegen bringt Segen.
- Ein Bienenschwarm im Mai ist wert ein Fuder Heu.

Juni

- Menschensinn und Juniwind ändern sich oft sehr geschwind.
- Gibt's im Juni Donnerwetter, wird g'wiss das Getreide fetter.
- Funkeln heut' die Stern', spielt bald der Wind den Herrn.

Quelle: Wikipedia

Juli

- Bringt der Juli heiße Glut, gerät auch der September gut.

August

- Augustregen wirkt wie Gift, wenn er die reifenden Trauben trifft. Jedoch:
- Stellt im August sich Regen ein, so regnet's Honig und guten Wein.

September

- Am feinen Septemberregen ist dem Bauer gelegen.
- Wenn im September die Spinnen kriechen, sie einen harten Winter riechen.

Oktober

- Viel Oktoberregen ist für die Felder ein Segen.
- Sankt Wolfgang Regen verspricht ein Jahr voller Segen. (31.10.)

November

- Je mehr Schnee im November fällt, desto fruchtbarer wird das Feld.
- Hat der November einen weißen Bart, wird der Winter lang und hart.
- Bringt Allerheiligen (01.11.) einen Winter, so bringt Martini (11.11.) einen Sommer.

Dezember

- Auf kalten Dezember mit tüchtigem Schnee folgt fruchtbar Jahr mit reichlich Klee.
- Dezember mild, mit vielem Regen, ist für die Saat kein großer Segen.
- Fließt im Dezember noch der Birkensaft, dann kriegt der Winter keine Kraft.

